



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3721 16003

Produzierendes Gewerbe

E II 1 - m 3/16

Fachauskünfte: (0711) 641-25 50

19.05.2016

Bauhauptgewerbe im März 2016

– Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau –

1. Wertindizes der Auftragseingänge und Auftragsbestände in Baden-Württemberg seit Januar 2015

Jahr Monat Vierteljahr	Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau			
		ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter		
			Wohnungs- bau	Wirtschafts- bau ¹⁾	öffentlicher Bau ²⁾		Straßenbau	Wirtschafts- bau ³⁾	öffentlicher Bau
2010 = 100									
Auftragseingänge									
2015 Januar	110,1	108,8	98,4	118,1	104,9	111,7	71,0	107,3	187,2
Februar	151,3	129,9	137,4	146,4	65,4	179,7	196,9	231,4	100,0
März	140,8	122,0	137,0	117,2	102,8	165,8	161,9	167,1	171,4
April	153,2	145,8	158,1	122,4	186,8	163,0	168,6	176,4	140,1
Mai	130,6	120,2	115,0	144,0	62,7	144,4	144,5	162,5	126,9
Juni	158,9	146,0	154,2	154,1	104,5	176,0	169,2	119,3	242,4
Juli	145,9	135,5	141,0	138,9	113,5	159,7	138,1	182,9	175,1
August	123,5	106,3	145,5	97,6	44,9	146,5	163,2	161,6	102,8
September	133,4	134,1	154,3	137,3	79,8	132,4	115,2	167,9	128,5
Oktober	148,8	125,9	149,8	122,8	82,5	179,2	159,5	276,7	120,2
November	132,5	142,5	137,9	148,1	136,3	119,2	70,8	157,4	167,3
Dezember	124,9	133,9	148,1	148,7	59,4	113,0	107,2	113,8	122,5
2016 Januar	116,5	119,1	125,6	123,1	93,3	113,1	84,2	187,1	92,5
Februar	152,1	134,8	136,5	145,9	98,8	175,1	146,4	195,2	205,8
März	169,0	153,2	181,6	152,8	91,3	190,0	156,1	204,0	235,9
Auftragsbestände									
2015 1. Vj	175,5	170,6	149,4	192,1	143,0	181,9	141,1	229,7	201,3
2. Vj	184,7	176,3	167,7	189,4	153,1	195,7	167,8	231,9	207,1
3. Vj	173,6	171,0	169,9	179,1	150,2	177,0	134,0	237,3	192,3
4. Vj	166,8	166,2	174,6	169,6	143,7	167,7	141,6	244,1	156,5

1) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau, Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. – 2) Einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck. – 3) Einschließlich Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen.

Anmerkung: In Betrieben des Monatsberichtsgebietes, Betriebe des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen.

2. Volumenindizes der Auftragseingänge und Auftragsbestände in Baden-Württemberg seit Januar 2015

Jahr Vierteljahr	Auftragseingänge			Auftragsbestände		
	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau
	2010 = 100					
2015 1. Vj	121,5	109,7	137,3	161,2	156,5	167,3
2. Vj	133,6	124,7	145,5	168,8	161,2	178,6
3. Vj	121,3	113,4	131,8	157,8	155,7	160,5
4. Vj	122,3	121,5	123,3	150,9	150,8	151,1

Anmerkung: In Betrieben des Monatsberichtsgebietes, Betriebe des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen.

3. Tätige Personen, Entgelte, geleistete Arbeitsstunden in Baden-Württemberg Januar bis März 2016*)

Merkmal	Januar bis März ¹⁾			März 2015	Februar 2016	März 2016	Veränderung im Berichtsmonat gegenüber	
	2015	2016	Veränderung gegenüber Vorjahr in %				März 2015	Februar 2016
			%					
							%	

Tätige Personen, Entgelte in 1 000 EUR

Tätige Personen insgesamt	90 041	93 100	+ 3,4	90 561	92 775	94 139	+ 4,0	+ 1,5
Entgelte	657 496	706 030	+ 7,4	229 486	230 180	252 267	+ 9,9	+ 9,6

Geleistete Arbeitsstunden in 1 000

Wohnungsbau	10 599	10 917	+ 3,0	4 430	3 866	4 442	+ 0,3	+ 14,9
Wirtschaftshochbau ²⁾	4 502	4 590	+ 2,0	1 729	1 630	1 732	+ 0,2	+ 6,3
öffentlicher Hochbau ³⁾	1 234	1 271	+ 3,0	486	434	522	+ 7,4	+ 20,3
Hochbau zusammen	16 333	16 779	+ 2,7	6 645	5 931	6 696	+ 0,8	+ 12,9
Wirtschaftstiefbau ⁴⁾	3 004	3 251	+ 8,2	1 203	1 098	1 302	+ 8,2	+ 18,6
Straßenbau	2 354	2 487	+ 5,6	1 165	856	1 188	+ 2,0	+ 38,8
öffentlicher Tiefbau	1 958	1 880	- 4,0	910	649	816	- 10,3	+ 25,7
Tiefbau zusammen	7 316	7 617	+ 4,1	3 278	2 602	3 306	+ 0,9	+ 27,1
Hoch- und Tiefbau insgesamt	23 650	24 396	+ 3,2	9 923	8 533	10 002	+ 0,8	+ 17,2

*) Ab März vorläufige Zahlen. – 1) Anzahl der tätigen Personen im Monatsdurchschnitt. – 2) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau, Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. – 3) Einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck. – 4) Einschließlich Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen.

Anmerkung: Auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnetes Gesamtergebnis. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. Umbenennung der Bruttolohn- und Gehaltssumme ab September 2010 in Entgelte.

4. Umsätze*) in Baden-Württemberg Januar bis März 2016**)

Merkmal	Januar bis März			März 2015	Februar 2016	März 2016	Veränderung im Berichtsmonat gegenüber	
	2015	2016	Veränderung gegenüber Vorjahr				März 2015	Februar 2016
	1 000 EUR		%				1 000 EUR	
Baugewerblicher Umsatz								
Wohnungsbau	956 239	1 053 143	+ 10,1	399 261	371 912	433 680	+ 8,6	+ 16,6
Wirtschaftshochbau ¹⁾	651 171	656 524	+ 0,8	271 317	245 500	257 466	- 5,1	+ 4,9
öffentlicher Hochbau ²⁾	136 866	139 778	+ 2,1	53 492	49 694	56 842	+ 6,3	+ 14,4
Hochbau zusammen	1 744 275	1 849 446	+ 6,0	724 070	667 107	747 987	+ 3,3	+ 12,1
Wirtschaftstiefbau ³⁾	240 914	276 078	+ 14,6	103 041	99 671	115 032	+ 11,6	+ 15,4
Straßenbau	231 039	262 588	+ 13,7	109 268	78 087	124 869	+ 14,3	+ 59,9
öffentlicher Tiefbau	207 754	214 555	+ 3,3	94 686	76 357	96 222	+ 1,6	+ 26,0
Tiefbau zusammen	679 706	753 221	+ 10,8	306 994	254 115	336 123	+ 9,5	+ 32,3
Hoch- und Tiefbau insgesamt	2 423 982	2 602 667	+ 7,4	1 031 065	921 222	1 084 110	+ 5,1	+ 17,7
Sonstiger Umsatz ⁴⁾	27 952	37 029	+ 32,5	12 883	11 996	16 024	+ 24,4	+ 33,6
Gesamtumsatz	2 451 934	2 639 695	+ 7,7	1 043 948	933 217	1 100 134	+ 5,4	+ 17,9

*) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. Da es sich um die steuerlich abgerechneten Umsätze handelt, müssen Leistungsperiode und Umsatzmeldung nicht unbedingt zeitlich zusammenfallen. – **) Ab März vorläufige Zahlen. – 1) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau, Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. – 2) Einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck. – 3) Einschließlich Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. – 4) Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen sowie Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nicht industriellen/nicht handwerklichen Tätigkeiten.

Anmerkung: Auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnetes Gesamtergebnis. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

5. Tätige Personen insgesamt, Entgelte, geleistete Arbeitsstunden, Umsatz im Hoch- und Tiefbau in Baden-Württemberg seit 1995*)

Jahr	Beschäftigte insgesamt	Entgelte		Arbeitsstunden		Baugewerblicher Umsatz ¹⁾	
		Mill. EUR		1 000 Std.		Hochbau	Tiefbau
		Mill. EUR		1 000 Std.		Mill. EUR	
1995	147 385	3 810	175 307	8 800	3 483		
1996	133 693	3 501	155 033	8 083	3 310		
1997	123 916	3 220	144 043	7 551	3 233		
1998	119 798	3 126	140 948	7 496	3 133		
1999	119 378	3 165	140 691	7 909	3 348		
2000	116 868	3 142	140 812	7 934	3 431		
2001	110 891	3 019	129 441	7 530	3 355		
2002	104 500	2 891	118 783	7 320	3 300		
2003	97 043	2 688	109 741	6 606	3 107		
2004	90 401	2 487	103 741	6 164	2 826		
2005	86 018	2 340	96 081	6 203	2 800		
2006	85 672	2 359	101 785	7 130	3 070		
2007	84 810	2 414	103 020	6 938	3 273		
2008	84 645	2 436	102 736	7 337	3 518		
2009	84 325	2 386	99 645	7 044	3 609		
2010	86 416	2 430	98 936	6 900	3 401		
2011	86 924	2 570	106 696	7 888	3 565		
2012	88 534	2 649	104 752	8 027	3 543		
2013	89 773	2 750	107 475	8 482	3 773		
2014	91 654	2 905	114 892	8 800	4 140		
2015	92 530	3 020	114 252	9 071	4 383		

*) Für tätige Personen: Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe, jeweils Ende Juni; Entgelte, Umsatz, Arbeitsstunden: Auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnete Landesergebnisse aus dem Monatsbericht. – 1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. Da es sich um die steuerlich abgerechneten Umsätze handelt, müssen Leistungsperiode und Umsatzmeldung nicht unbedingt zeitlich zusammenfallen.

Weitere Informationen:

Neben diesem monatlichen Statistischen Bericht erscheint einmal im Jahr der umfangreiche Bericht „Bauhauptgewerbe – Ergebnisse der Ergänzungserhebung“ – (E II 2 - j). Er enthält wichtige Strukturdaten aller ca. 8 000 Betriebe der Branche, zum Beispiel Betriebszahlen, Tätige Personen, Stunden und Umsätze, jeweils gegliedert nach Betriebsgrößen und Wirtschaftszweigen sowie teilweise nach Bauarten.

Weitere Informationen zum Themenbereich „Bauen und Wohnen“ finden Sie in unserem kostenfreien Internetangebot (www.statistik-bw.de) insbesondere in der Themenauswahl „Industrie, Bauwirtschaft, Handwerk“.

Ab Januar 2009 erfolgt die Zuordnung der Betriebe zu den Wirtschaftszweigen nach der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Zum Bauhauptgewerbe zählen nach dieser Wirtschaftszweigsystematik die Gruppen 41.2 „Bau von Gebäuden“, 42.1 „Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken“, 42.2 „Leitungstiefbau und Kläranlagenbau“, 42.9 „Sonstiger Tiefbau“, 43.1 „Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten“ sowie 43.9 „Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten“. Da der Berichtskreis im Bauhauptgewerbe auch nach der Wirtschaftszweigumstellung weitgehend gleich geblieben ist, sind die aktuellen Angaben für das gesamte Bauhauptgewerbe mit den Ergebnissen aus früheren Jahren, in denen die Wirtschaftszweigzuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 bzw. Ausgabe 1993 erfolgte, vergleichbar. Weitere Informationen zur Umstellung auf die neue Wirtschaftszweigsystematik finden Sie im Internet unter http://www.statistik-bw.de/Statistik-Portal/de_klassiWZ08.asp.

Aufgrund der Umstellung der Baupreisindizes vom alten Basisjahr 2005 auf das neue Basisjahr 2010 wird den Indizes für die Auftragseingänge und Auftragsbestände ab dem Statistischen Bericht November 2013 das Basisjahr 2010 zugrunde gelegt.

Auf der Grundlage des Monatsberichtskreises, Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen, wird ein Gesamtergebnis für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes monatlich ermittelt. Es werden nur die tätigen Personen, geleisteten Arbeitsstunden und Umsätze hochgeschätzt. Die Hochschätzfaktoren werden einmal jährlich mit der im Berichtsmonat Juni durchgeführten Ergänzungserhebung ermittelt, hier werden alle Betriebe des Bauhauptgewerbes befragt. Die hochgeschätzten Gesamtergebnisse sind für die Berichtsmonate Oktober bis Februar endgültig, für die Monate März bis September vorläufig, da mit zunehmendem zeitlichem Abstand zur letzten Ergänzungserhebung die Hochschätzfaktoren einer Revision unterzogen werden.